

GPH forciert neue Trittschalldämmplatten

STYROPOR für höchste Klassen im Trittschallschutz

Die Qualität des Schallschutzes beeinflusst in steigendem Maß den Wert von Immobilien.

Mit den Styropor-Trittschalldämmplatten EPS-T 650 und EPS-T 1000 werden die Mitgliedsunternehmen der GPH deutlich an Boden gewinnen.

„Die Anforderungen an Trittschalldämmplatten ähneln dem Wunsch nach der Quadratur des Kreises“, betont Dr. Clemens Demacsek, Geschäftsführer der GPH, Güteschutzgemeinschaft Polystyrol-Hartschaum. Trittschalldämmplatten müssen hohe Druckfestigkeit aufweisen, um dem Gewicht des Estrichs sowie hohen Nutzlasten standzuhalten. Das bedeutet, sie müssen sehr fest und kompakt sein. Gleichzeitig müssen Trittschalldämmplatten aber auch ein hohes Federungsvermögen aufbringen, um die Schallwellen bestmöglich aufnehmen zu können. Dafür sind ein geringes Raumgewicht und hohe Elastizität wichtig. Zwei Anforderungen, die völlig konträr zueinander stehen. Für die Dämmstoffhersteller bedeutet das, bei ihren Trittschalldämmstoffen den bestmöglichen Kompromiss aus beiden Anforderungen zu realisieren.

Die neuen **Styropor-Trittschalldämmplatten EPS-T 650 und EPS-T 1000** verbinden diese sehr unterschiedlichen Anforderungen auf bestmögliche Weise. Ihre besonderen Vorteile sind hohe Belastbarkeit bei geringer Zusammendrückbarkeit und besonders günstigem Preis-Leistungsverhältnis. „EPS-T 650 ist das Standardprodukt für den Hochbau, EPS-T 1000 ist für Sonderanwendungen bei besonders starker Belastung entwickelt“, erklärt Demacsek. Beide Produkttypen erfüllen sowohl die europäische Norm EN 13163 als auch die österreichische Norm für Dämmstoffe ÖNORM B 6000.

Die Produkte der GPH-Mitglieder tragen darüber hinaus das GPH-Gütesiegel und garantieren damit höchste Qualität.

Wien, im April 2003